

Daß Berthold einzelne seiner Reden für ein ganz einfaches und ungelehrtes Publikum entworfen hat, sieht man aus einer Stelle des Rusticanus de Comuni, wo auch ganz lehrreich die Sprache des Laiengebets erörtert wird; es heißt dort 7, 1 (Nr. 16, de Apostolis): ita, quia tam efficax est oratio [*lege per totam Bibliam*, nämlich die Beispiele dafür], dicere propono de ipsa aliquid, videlicet, quid orandum, qualiter et quantum orandum, *ad instructionem simplicissimorum*, qui se orationi dare proponunt. Das Übrige dieser Stelle Stud. 2, 54. Eine Predigt, die von vorneherein, schon wegen ihres überwiegend medizinischen Inhaltes, nur für Frauen bestimmt gewesen sein kann, ist Sanct. Nr. 47, de Purificatione b. Marie Virginis. Jakob hat S. 62 in der Anmerkung angenommen, dieses Stück sei nicht für Laien, sondern für Kleriker oder Religiösen verfaßt, allein sowohl in der Vorzeichnung als in der Überschrift der Codices heißt es *feminarum spiritualium*, also für Klosterfrauen, und das ist auch das Richtige. Nur für Prediger bestimmt ist Sanct. Nr. 50, in Kathedra s. Petri I, welches Stück ich wegen seiner Benutzung des kanonischen Rechtes im Anhang unterbringe. Auch Sanct. Nr. 55, Gregorius, war vornehmlich Priestern zgedacht, wie die umfangreichen Zitate aus der Summa des Alexander von Hales annehmen lassen, die allerdings zum Teil nur das zivilrechtliche Verfahren der damaligen Zeit behandeln. Eine Predigt kann auch, je nach Bedürfnis, an verschiedene Zuhörerschaften gerichtet werden, so Sanct. Nr. 53, in Capite Jejunii (109, 1): vix propono, ut peccata deserant. *nota de proprietate ad religiosos, de beneficiis, luxuria etc. ad laicos*. Sanct. 145, 1 (Nr. 72, in Inventione s. Crucis II.) wird vom siebenten Gebot gesprochen und dann fährt der Prediger fort: *nota, quod dicit 'unusquisque', et alloquere caupones, carnifices et hujusmodi, furtum committentes, prout videris expedire, et accipe auctoritatem Pauli (1 Thess. 4, 6): 'ne quis supergrediatur'.* —

*Notare* in dem oben S. 12 behandelten Sinne wird im Rusticanus de Sanctis oft gebraucht, und zwar an die Zuhörer gewendet, z. B. 81, 1 (Nr. 38, in Circumcisione Domini II.): *notate ergo diligenter: concupiscentia carnis, in quibus pro magna parte consistit. hec caveat, qui mortem vult evadere, videlicet in cibo, in potu inordinato, in tactu turpi, in concubitu.*